

Pressemitteilung

Bonn, 3. Juni 2015

PM Nr. 17

Kino-Event: greenap und Film zum Klimawandel

Ein Dokumentarfilm zeigt den Klimawandel – und eine Hilfsorganisation, was dagegen getan werden kann

Bilder von schmelzenden Gletschern in Grönland und von pazifischen Inseln, die im steigenden Meeresspiegel versinken, verdeutlichen die beginnende Klima-Katastrophe. Die Bilder sind eindrucksvoll, doch hinterlassen ein Gefühl der Hilflosigkeit. Die Bonner Hilfsorganisation *green energy against poverty* zeigt, was man tun kann – gerade für die Ärmsten weltweit, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Dort ersetzen moderne Solar-Lampen die alten Petroleum-Laternen; helles Licht, das produktive Arbeit nach Sonnenuntergang ermöglicht. Gleichzeitig wird teurer fossiler Brennstoff gespart und erhebliche CO₂-Emissionen vermeiden. So bekämpfen die Projekte nicht nur den Klimawandel, sondern auch die Armut. Ein Kinofilm und Szenen aus der Arbeit von *greenap* in indischen Dörfern werden im Rahmen der Bonner Dokumentarfilmwoche im Kino „Neue Filmbühne“ gezeigt.

Thule ist eine Bucht im obersten Norden von Grönland, wo der beginnende Klimawandel besonders deutlich wird: die schmelzenden Gletscher sind offensichtlich – und verändern das Leben der dort lebenden Inuit. All das Schmelzwasser, das ins Meer fließt, verändert auch das Leben am anderen Ende der Erde: im pazifischen Inselstaat Tuvalu liegt kaum eines der kleinen Korallenriffe mehr als ein oder zwei Meter über dem Meeresspiegel. Das steigende Wasser macht dort den lebenswichtigen Fischfang schwieriger, die Stürme heftiger – und die Inseln auf Dauer unbewohnbar. In bewegenden Kinobildern hat Filmemacher Matthias von Gunten diese Veränderungen und ihre Konsequenzen eingefangen.

Doch es gibt einfach und überzeugende Ansätze im Kampf gegen den Klimawandel, die weder den großen Verzicht der Konsumenten hier noch die Entschlossenheit der Politiker erfordern. Die Entwicklungsprojekte von *green energy against poverty* setzen in armen Regionen ohne Strom an; dort sind nach Einbruch der Dunkelheit veraltete Petroleumlaternen die einzige Lichtquelle. In den bewaldeten Hügeln im Hinterland von Bombay erhalten die dort lebenden Adivasi („Ureinwohner“) moderne Solar-Lampen und eine zentrale Ladestation mit Solarpaneelen. Das Projekt schützt den Wald, der nun nicht mehr abgeholzt werden muß, um Feuerholz für Petroleum zu kaufen; und der Solar-Kiosk vermeidet die Emission von 10 Tonnen CO₂ pro Jahr. Für die Adivasi bedeutet das Projekt Entwicklung, da die neuen Lampen einkommensschaffende Maßnahmen nach Sonnenuntergang ermöglichen und so Armut bekämpfen. Szenen vom Aufbau des Solarkiosks zwischen Reisfeldern in Indien stellen die Arbeit von *greenap* vor.

Die Projektvorstellung bildet den Rahmen zur Aufführung des Kinofilms im Rahmen der 5. Bonner Dokumentarfilmwoche. Die Besucher können auch einige der in den Projekten eingesetzten Lampen anschauen und ausprobieren. Der Gründer der Hilfsorganisation, der auch das Projekt im Film begleitet hat, steht für Fragen zur Verfügung.

Daten der Kino-Events:

Thule – Tuvalu
Dokumentarfilm von Matthias von Gunten
Schweiz 2014, 96 min.

Aufführung:
Freitag, 5.6.2015 um 18:00
Dienstag, 9.6.2015 um 16:00

Kino „Neue Filmbühne“ in Bonn-Beuel,
Friedrich-Breuer-Straße 68 – 70, 53225 Bonn

(400 Worte / 2.900 Zeichen)

Bildmaterial zu den Dreharbeiten und zum Aufbau des Solar-Kioskes:



Solar-Kiosk der Ureinwohner Aufladung der Lampen im Solar-Kiosk bei den Dreharbeiten

Bilder verfügbar als Datei in Druckauflösung, weitere Bilder auf Anfrage
(Verwendung honorarfrei bei Angabe des Copyright: *green energy against poverty e.V.*)

Spendenkonto: Konto 11 29 000, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00

Ansprechpartner & Interviewanfragen:

Georg Amshoff (ViSdP)
green energy against poverty e.V.
Lutfridstr. 22
53121 Bonn

Tel. 0179 / 107 56 29 oder 0228 / 965 04 96

e-mail mail@greenap.org
Website www.greenap.org